

Eine Kulturentwicklungsplanung für Westfalen-Lippe

Westfälische Kulturkonferenz
25.4.2012
Ravensberger Park in Bielefeld

Dr. Barbara Rüschoff-Thale
LWL-Kulturdezernentin



Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Kulturinfarkt – auch in Westfalen-Lippe?



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

 **LWL-KULTUR**
Westfalen-Lippe **Stiftung**

Westfalen 
INITIATIVE

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Westfalen-Lippe:
Auf dem Weg zur Kulturvision

Wir gehen unseren eigenen Weg!

Erarbeitung von gemeinsamen Zielen für die zukünftige
Kulturarbeit

Leitfrage:

Was wollen wir gemeinsam für die Kultur in Westfalen-Lippe
erreichen?

Ergebnis:

kein herkömmlicher Kulturentwicklungsplan, sondern eine
gemeinsame, handlungsleitende kulturpolitische Orientierung

➤ **Angebot > achtet Entscheidungskompetenzen anderer**

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LWL-KULTUR
Westfalen-Lippe
Stiftung

Westfalen
INITIATIVE

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Genese des Vorhabens



Beginn: Westfälische Kulturkonferenz 2011
konzipiert als zweistufiges Verfahren:

1. Erarbeitung von Grundlagen und eines Vorschlags
2. Eigentlicher Planungsprozess

Fachfirma, um Professionalität und Neutralität zu gewährleisten und Akzeptanz zu erhöhen

Vorschlag von Kulturberater Reinhart Richter liegt seit Dezember 2011 vor

Beratung in Gremien, zunächst

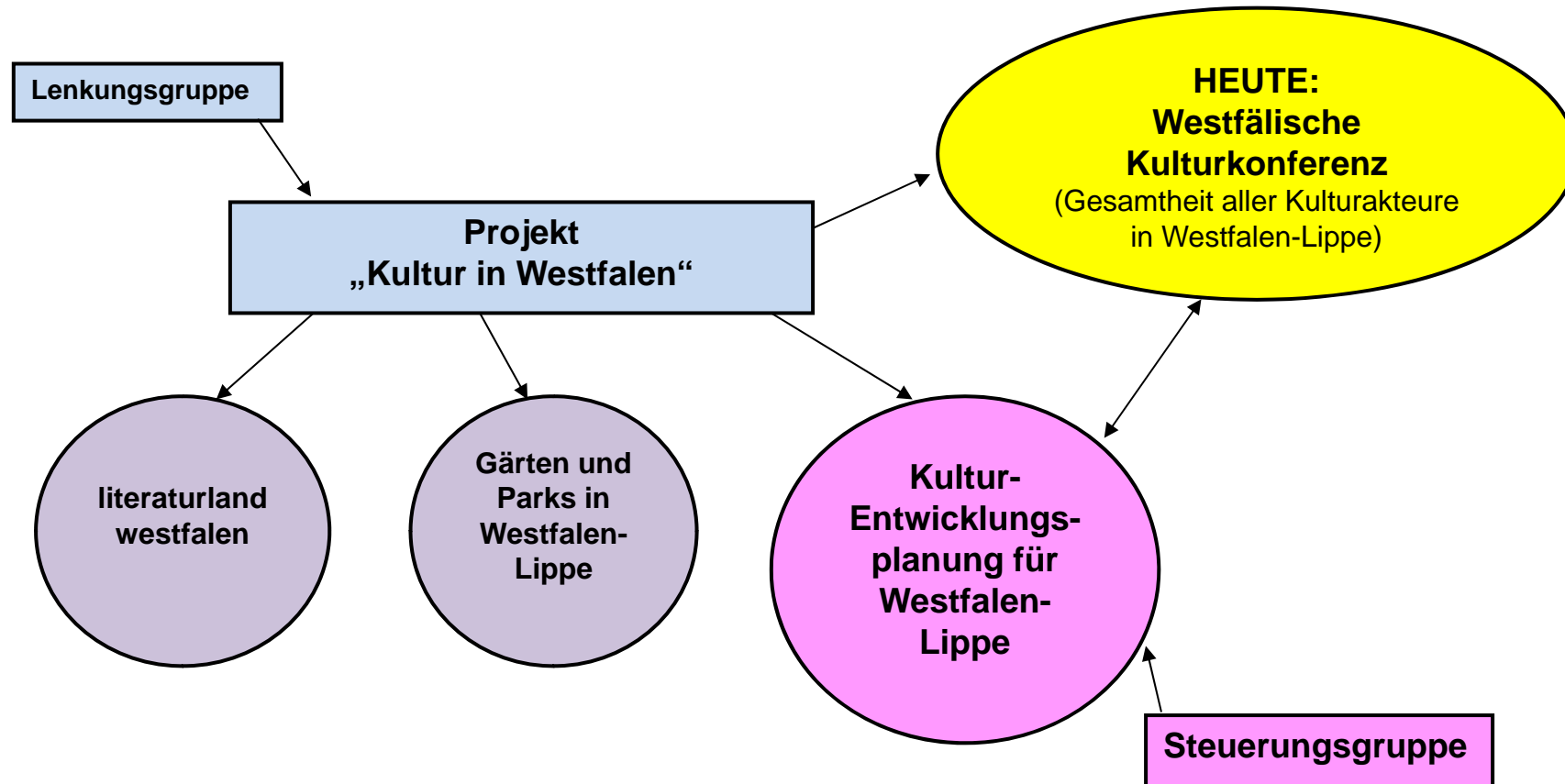
- Lenkungsgruppe des Projekts „Kultur in Westfalen“
- Steuerungsgruppe zu Kulturentwicklungsplanung

Empfehlung:

Umsetzung, wenn ausreichend Interesse und Bereitschaft zur Mitwirkung vorhanden sind

Gefördert durch:

Projektstruktur



Erklärung zu Protokoll
im Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages
am 28. März 2012

Die Mitglieder aller Fraktionen im Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages

- betonen die öffentliche Verantwortung für die Förderung von Kunst und Kultur. Kunst und Kultur besitzen eine gesellschaftliche Relevanz auch jenseits von wirtschaftlichem Erfolg oder zivilgesellschaftlicher Nachfrage und eröffnen Menschen Erfahrungsräume jenseits ihrer Marktrollen als Arbeitskraft oder Konsument. Kultur und Kunst besitzen einen Eigenwert und sind gleichermaßen Ausdruck wie Voraussetzung von Freiheit.
- heben hervor, dass die öffentliche Förderung von Kunst und Kultur diese Freiheit garantiert und schützt. Zur Verantwortung des Staates gehört es auch, diese Freiheit dort zu ermöglichen, wo Kunst und Kultur kommerziell nicht erfolgreich sind oder zivilgesellschaftlich gefördert werden.
- bekräftigen ihre Überzeugung, dass Kulturförderung keine Subvention, sondern eine Investition in die Zukunft ist. Die Finanzierung von vielseitigen und flächendeckenden Kulturangeboten in unserem Land ist ein sozialer Reichtum und keine Verschwendung, sondern eine Bereicherung für jeden Einzelnen. Die kulturelle Vielfalt in Deutschland gehört nicht auf den Prüfstand! Sie ist einzigartig und soll es auch bleiben.
- berücksichtigen dabei, dass die Förderung von Kunst und Kultur aus öffentlichen Mitteln auch die Verantwortung beinhaltet, mit diesen effizient und zielgerichtet umzugehen. Richtig ist auch, dass strukturelle Anpassungen unumgänglich sind, wo Bevölkerung schrumpft und staatliche Mittel weniger werden. Nur weil eine Institution schon lange vorhanden ist, muss sie nicht schon deshalb weiter existieren. So wie das Neue ist auch das Alte selbstverständlich immer neu zu begründen.
- appellieren an alle staatlichen Ebenen, für die Kulturförderung einzustehen. Die Anerkennung und Sicherung unsere Kulturlandschaft bedarf der Unterstützung aller politischen, gesellschaftlichen und privaten Kräfte.

Was meinen die anderen?

28. März 2012

Ahlen:
Schul-, Kultur- und Sportausschuss
des Städte- und Gemeindebundes
NRW beschließt das Vorhaben zu
unterstützen

Berlin:
Ausschuss für Kultur und Medien
des Deutschen Bundestages gibt
eine Erklärung zur öffentlichen
Förderung von Kunst und Kultur zu
Protokoll

Gefördert durch:



Kultur

Schnittstelle Kulturförderung NRW

- Kulturförderung nur im Miteinander
- strategisch gut aufgestellte Kommunen u. a. Partner

Herausforderung: mit Risiko auf Zukunft hin agieren

Bewusstsein,
durch Mitwirkung etwas für die Kultur in W-L und ihre überregionale
Strahlkraft zu erreichen

Vergewisserung,
dass gleichzeitig jeder profitiert, für seine eigenen Kulturanliegen

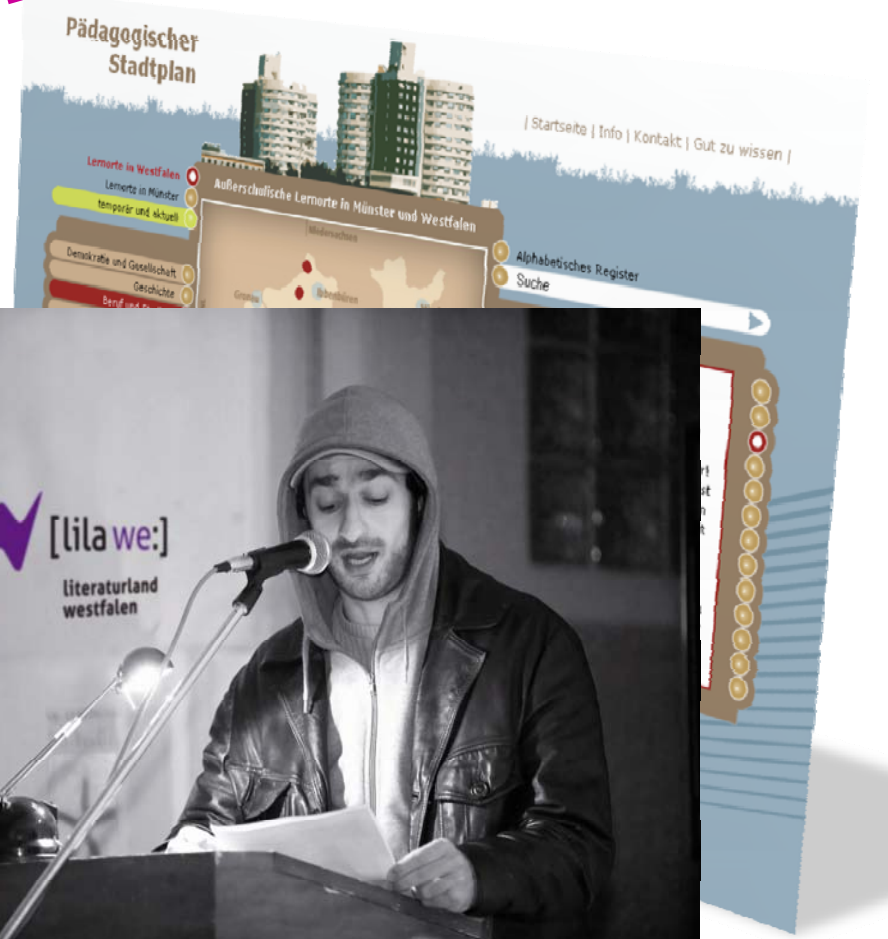
➤ **Win-win-Situation**

Entwicklungsprozess auf zwei Ebenen

1. organisatorisch-strukturell –
z. B. kulturfachliche Knotenpunkte > **Wissen teilen**
2. operativ – Projekte/Programme > **gemeinsam handeln**

Quelle Bild: accus.de

„Kultur in Westfalen“



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LWL-KULTUR
Westfalen-Lippe
Stiftung

Westfalen
INITIATIVE

Gefördert durch:
Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.kulturkontakt-westfalen.de

Auf dem Weg zur Kulturvision literaturland westfalen Gärten und Parks in Westfalen-Lippe Westfälische Kulturkonferenz am 25. April 2012



Tipp der Woche (16.-22.4.): H2O - dran glauben in Siegen

16.04.2012

19.4., 20 Uhr, Apollo Theater Siegen. Die beiden jungen Ensembles, die in der letzten Apollo-Spielzeit mit „Kickstart“ und „SMS Lieber“ für starke Vorstellungen und für Begeisterung gesorgt haben, erarbeiten gemeinsam eine neue Produktion. Unter dem Titel „H2O – dran glauben in Siegen“ entsteht eine abendfüllende Performance an der Schnittstelle von zeitgenössischem Tanz und Text unter der künstlerischen Leitung der Berliner Choreographin Ulrike Flämig und ihres kolumbianischen ...

mehr ...



Gute Beispiele aus der Kulturarbeit: Kultur-Akademie Münsterland

13.04.2012

Die Kultur-Akademie Münsterland ist ein spezielles Weiterbildungsprogramm für Kulturträger im Münsterland. Die Seminare und Tagungen stellen die besonderen Herausforderungen der Kulturarbeit in der ländlichen Region in den Mittelpunkt. Sie finden in Telgte statt und kosten zwischen 20 und 40 Euro. Los geht es am 24. April mit einem Seminar über neue Wege der Kulturfinanzierung. Alle Infos gibt es unter

mehr ...



Tipp der Woche (9.4.-15.4.): Käthe Hermann im Theater Bielefeld

10.04.2012

Anmelden zum Mitmachen

E-Mail

Passwort

Registrieren

Anmelden

Passwort vergessen?

Links

Kulturbüro Münsterland
OWL Kulturbüro
Kulturregion Südwestfalen
Kulturbüro Sauerland
Kulturregion Hellweg
Kulturagentur Lippe
Westfalen heute
Westfalenspiegel
KulturAtlas Westfalen
Kulturkenner
K.West

Themen

Ausstellung [Bildende-Kunst](#) [Fotografie](#)
Gute-Beispiele [Kulturplanung](#) [Literatur](#)
Musik [Tagung](#) [Theater](#)

Tipp-der-Woche

Projekte

gärten & parks
IN WESTFALEN-LIPPE

[lila we:]
literaturland
westfalen

Twitter Feed

Lob für unsere Kollegen:
@KulturWestfalen: Gute Beispiele aus der Kulturarbeit: Kultur-Akademie Münsterland <http://t.co/soqP2GFUJ>

13:43 APR 13

Gute Beispiele aus der Kulturarbeit:
Kultur-Akademie Münsterland <http://t.co/ln4e5uHT>

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LWL-KULTUR
Westfalen-Lippe
Stiftung

Westfalen
INITIATIVE

Was ist nötig für einen erfolgreichen Prozess?

- Offenheit für die Beteiligung aller Kulturakteure
- Transparenz bei Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation
- junge Menschen und Menschen mit anderer Herkunft beteiligen
- Ergebnisse als ein kulturpolitisches Orientierungsangebot
- keine Konkurrenz mit anderen Planungsvorhaben in NRW
- teilregionale Bezüge, Kooperationen oder Identitäten werden nicht gestört oder in Frage gestellt

Urheber: kycstudio, Lizenz: iStockphoto

Kulturentwicklungsplanung – was bringt uns das?

Wichtigste konkrete Ziele

- Entwicklung von Lern- und Unterstützungsgemeinschaften
- Entwicklung von gemeinsamen Projekten und Programmen
- Initiierung vieler Kulturplanungen und kulturpolitischer Diskurse

Wichtigste Wirkungen

- Verstärkung und Verbesserung der Zusammenarbeit
- Weiterentwicklung der Vielfalt und Qualität
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Stärkung der überregionalen Ausstrahlung
- Stärkung des Politikfeldes Kultur
- Stärkung der Westfalen-Identität durch eine gemeinsame Zukunftsdimension



Warum macht der LWL das?

Vorbehalte:

- LWL will anderen etwas überstülpen, Kulturprofil für W-L konterkariert die Arbeit von Teil- oder Kulturregionen

Tatsachen:

- LWL ist größter Kulturträger und Kulturförderer in der Region
- LWL hat Auftrag aus der Politik zur Überarbeitung seines kulturpolitischen Konzepts
- LWL ist geprägt von der Kulturarbeit – gefühlte Wahrnehmung 75% (Etat 3%)

Und nicht zuletzt: Kultur ist die Klammer für den Zusammenhalt von Westfalen-Lippe

- hohes eigenes Interesse an dem Prozess
- LWL ist Moderator

Ihre Meinung ist gefragt!

Vorstellung des Vorschlags
Diskussion
Feststellung des Meinungsbildes

- wird in die weitere Planung einfließen

